



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Ein Hund zieht ein

**Sie haben sich für die Adoption eines Hundes entschieden
Dieses Infoblatt soll Ihnen in der Anfangsphase helfen**

Woran zu denken ist, bevor Ihr Hund einzieht:

- Ist alles für den Einzug des neuen Familienmitgliedes eingerichtet?
Ihr Hund braucht Wasser- und Futternäpfe, Futter (erkundigen Sie sich, was der Hund bisher gefressen hat), einen Schlaf- und Rückzugsplatz (Körbchen/Decke), Hundegeschirr und Leine, Spielzeug, Kauknochen und Leckerchen, Kamm/Bürste, Zeckenzange
- Überlegen Sie sich, wie Sie Ihren Hund während der Autofahrt „sichern“ wollen.
Gut bewährt haben sich Transportboxen. Achten Sie beim Kauf der Transportbox darauf, dass sie groß genug ist. Wenn Sie einen Welpe adoptiert haben, bedenken Sie, dass der Hund noch wächst. Es gibt auch Sicherheitsgurte für den Rücksitz und Sicherheitsgitter. Wenn Ihr Hund im Auto nicht ausreichend gesichert ist, besteht **kein** Versicherungsschutz.
- Der Schlaf- und Rückzugsplatz sollte bei der Familie sein, und nicht in einem separaten Raum. Der Hund möchte bei seinem neuen „Rudel“ sein.
- Kaufen Sie sich vorab schon mal ein Hundebuch bzw. Welpenbuch und informieren Sie sich über die Bedürfnisse des neuen Mitbewohners. Beziehen Sie Kinder mit ein in die Vorbereitungsphase
- Informieren Sie sich über eine Haftpflichtversicherung
- Hundeschulen verlangen eine Haftpflichtversicherung und bestehenden Impfschutz
- Erkundigen Sie sich nach einer guten Hundeschule (gewaltfreie Erziehung)
Egal ob für einen Welpe oder einen schon erwachsenen Hund
- Sie sollten die Telefonnummer und Adresse von einem Tierarzt griffbereit haben
Ist der Tag dann endlich gekommen und Ihr Hund zieht ein, sollten Sie folgendes beachten:
 - Ihr Hund hat eine lange Reise hinter sich. Er ist vielleicht verunsichert durch die neue Umgebung. Die Reise war anstrengend und der Hund ist müde.
Bringen Sie Ihren Hund an einen Platz, wo er sich lösen kann. Bis Ihr Hund vertrauen gefasst hat, ist es besonders wichtig, dass er gut gesichert ist. Entweder durch ein Hundegeschirr mit Leine, oder in einem gesicherten Garten. Wenn der Hund sein „Geschäft“ erledigt hat, bieten Sie ihm Wasser und Futter an.



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

Danach sollten Sie den Hund erst einmal zur Ruhe kommen lassen. Ihr Hund sollte auf jeden Fall eine Rückzugsmöglichkeit (natürlich beim „Rudel“) haben. Bieten Sie ihm sein Körbchen oder seine Decke an.

- Ihr Hund kennt Sie noch nicht. Stürzen Sie nicht gleich alle auf den Hund los. Sprechen Sie auch mit Ihren Kindern. Geben Sie dem Hund Zeit, sein neues Zuhause kennen zu Lernen

- Auch Freunde und Verwandte sollten sich noch ein paar Tage gedulden, bis sie den Hund begrüßen. Zu viel Trubel in den ersten Tagen sollte vermieden werden. Der Hund muss sich erst einmal an seine neue Familie und die neue Umgebung gewöhnen.

• Lassen Sie Ihrem Hund die nötige Zeit um im neuen Zuhause „anzukommen“!

- zieht sich der Hund in sein Körbchen zurück, möchte er seine Ruhe haben. Das muss von allen Familienmitgliedern respektiert werden.

- Wenn Sie einen Welpen adoptiert haben, beachten Sie bitte, dass junge Hunde sehr schnell erschöpft sind, sie brauchen besonders viel Ruhe!

- Junge Hunde sind noch nicht stubenrein. Das bedeutet, dass Sie häufig mit Ihrem Welpen raus gehen müssen. Am besten gehen Sie immer an den Platz, wo er sein „Geschäft“ erledigen soll. Loben Sie den Hund ausgiebig, wenn es geklappt hat. Sobald der Welpe nach der Ruhephase die Augen öffnet, sollte man ihn auf den Arm nehmen und schnell raus gehen. Das gleiche sollten Sie machen, wenn der Hund gefressen hat.

- Bestrafen Sie den Hund auf gar keinen Fall, wenn es doch mal „daneben“ geht und stecken Sie auf gar keinen Fall seine Nase in Kot oder Urin!

Wenn Sie oft und regelmäßig mit Ihrem Hund raus gehen, wird er schnell Stubenrein werden.

- Beachten Sie, dass junge Hunde noch sehr viele „Dummheiten“ im Kopf haben und sie machen vielleicht auch das ein oder andere kaputt. Welpen knabbern gerne an Sachen. Bieten Sie Ihrem Hund spezielle Kauknochen an.

Tipp: Räumen Sie in der ersten Zeit Schuhe usw. außer Reichweite des Welpen.

- Gehen Sie mit Ihrem Welpen nicht zu lange Gassi. 4 x täglich je 15 Minuten sind ausreichend. Das gleiche gilt für das Spielen mit dem Welpen. Achten Sie auch bei Ihren Kindern darauf, dass sie dem Hund ausgiebige Ruhephasen gönnen. Wenn sich der Hund zurückzieht, müssen Sie drauf achten, dass er auch in Ruhe gelassen wird. Zu viel Treppen steigen sollte in den ersten Monaten vermieden werden. Ein Welpe darf auch noch nicht am Fahrrad laufen.

- Was Sie an einem erwachsenen Hund stört, sollten Sie auch keinem Welpen erlauben, nur weil er doch so süß und klein ist (z.B. auf dem Sofa liegen, im Bett schlafen, Sachen vom Tisch stehlen usw.). Was ein Welpe erst einmal gelernt hat, ist schwierig einem erwachsenen Hund wieder abzugewöhnen und erfordert sehr viel Geduld



Tierhilfe Anubis e.V. – Tierhilfe für spanische Hunde und Katzen

- Besuchen Sie mit Ihrem Hund eine Spiel- bzw. Welpengruppe. Kontakt mit anderen Hunden ist sehr wichtig. Später sollten Sie eine Hundeschule besuchen, damit Sie den Hund unter „Fachmännischer“ Leitung richtig erziehen.

Eine gewaltfreie Erziehung versteht sich hierbei von selbst!

- Wenn sich der Hund nach ein paar Tagen eingelebt hat, sollten Sie auch zum Tierarzt gehen. Welpen brauchen vielleicht noch Ihre Grundimmunisierung (die Impfungen müssen nach 4 Wochen wiederholt werden). Oder es fehlt noch eine Impfung. Auch sollten Sie Ihren Hund regelmäßig entwurmen lassen und ein Schutz gegen Zecken sollte überlegt werden.

Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.

- Wenn Sie bei Ihrem Hund auffällige Krankheitssymptome feststellen, wie Erbrechen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit sollten Sie natürlich sofort einen Tierarzt zu Rate ziehen.